

*perling, Schlapperlein* (→ *Schlapper*), *Schlatterer, Schlotter, Schluderer*.

SCHMELLER II,354.— WBÖ I,282.— DIETL Erg.Schmeller I,29.— W-4/9.

[Schlaf]a. 1 wie → [Gall]a.2, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Schloufepfl* „haariger Auswuchs an der wilden Rose“ Nabburg.— Vkde: Ein S. unter dem Kopfkissen sollte den Schlaf fördern (SUL; WUG), bes. bei Kindern (DAH, IN, RO; NEW, ROD).— Man band einen S. bei Ohrenscherzen in einem Tuch über die Ohren °*Laberweinting* MAL; ferner wurde er als Mittel gegen Knochenfraß verwendet Endf RO.— „Die Würmer (Gallwespenlarven), die man in den Schlafäpfeln ... findet, sollen gegen Unfruchtbarkeit gut sein“ OB HuV 16 (1938) 237.— Syn.: [Gall]-, [Moos]-, [Rosen]-, [Stech]a., [Schlaf]auge, [Schlaf]bollen, [Rosen]galle, [Schlaf]kopf, Schlaf, [Schlaf]zweig.— Auch: °*Schlafapfel* „Knospe am Rosenstrauch, die sich nicht öffnet“ Prutting RO.— 2 wie → [Rosen]a.3, °OB, °NB vereinz.: °*Schlafapfel* „Hagebutte an den wilden Rosensträuchern“ Passau.— 3 wie → [Hunds]a.: „Alraunwurzel ... *Schlafapfel*“ Bay.Wald FRIEDL Hausmittel 68.

SCHMELLER II,507.— WBÖ I,282; Schwäb.Wb. V,865, VI,2963; Schw.Id. I,383.— DWB IX,273.— BRAUN Gr. Wb. 544.— S-60C239, W-4/12.

[Schlapper(lein)]a. wie → [Fäßlein]a., °OB, °NB vereinz.: °*Schlaberlopfö* M'rfels BOG; *Schloberapfel* O'traubenbach CHA Dt.Gaue 11 (1910) 110.

W-4/9.

[Schlotter(er)]a., [Schlotter(lein)]- dass., °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. vereinz.: °*Schlodaläpfl* Haselbach BUL; °*Schlodererapfl* Neunburg; °*Schlodaepfl* ArzbG WUN; *Schlotterapfel* SCHMELLER II,354.— Vkde: °„kommt ein kleines Kind zum ersten Mal in ein anderes Haus, so bekommt es als Gabe den *Schloderapfel*, bei Bauern ein Ei, das *Schloderoa*“ Erbenf NEW.

WBÖ I,282; Schwäb.Wb. V,953.— DWB IX,786.— W-4/9.

[Schluder(er)]a. dass., °NB, °südl.OP mehrf., °OB vereinz.: °*Schluderopfo* Rimbach KÖZ; °*Schludererapfl* Mendf RID; *Schluderapfel* Arnschwang CHA Dt.Gaue 11 (1910) 110.— Zu → *schludern* 'schlottern'.

WBÖ I,282.— W-4/9.

[Schmalz]a. Goldparmäne, Apfelsorte: °*Schmoizopfo* Wimm PAN; *Schmalz-apfel* „Art Landäpfel mit glänzender Oberhaut“ SCHMELLER II,551 f.

SCHMELLER II,551 f.— WBÖ I,282; Schwäb.Wb. V,976; Schw.Id. I,376.— DWB IX,929.

[Schmalzling]a. dass.: *d'Schmäizleng-Öpfö* Mittich GRI.

DWB IX,933.

[Spitz]a. Spitzapfel, Apfelsorte: °*bam Opföbutzn vohn* [vorne] *is da Schpitzopfo gänz schpitzad gwön* Wimm PAN; *Spitzapfel* BRUNNER Heimatb.CHA 153.

WBÖ I,282; Schwäb.Wb. V,1555, VI,3156.— Schw.Id. I,377.— DWB X,1,2574.

†[Spor]a. wohl Speierling (*Sorbus domestica*): *Sporäpfl* „Sorbus, Item der baum“ SCHÖNSLEDER Prompt. Ee7'.

SCHMELLER II,682.— Schwäb.Wb. V,1566.

[Stech]a. 1 Stechapfel (*Datura Stramonium*), OB, NB, OP vereinz.: *Stechapfl* „sehr giftig, aber mit schöner weißer Blüte“ südl.OB.— 2 wie → [Gall]a.1, °OB, °OP vereinz.: *Stechapfo* Gallapfel am Eichenlaub Seebruck TS.— 3 wie → [Gall]a.2: *Stechapfl* „bei Rosensträuchern“ Hiltersdf AM.— 4 *Stechapferl* „hervorstehendes Auge oder stechender Blick“ Passau.

WBÖ I,282; Schwäb.Wb. V,1672; Schw.Id. I,383.— DWB X,2,1216 f.— S-85F11.

[(Sankt-)Stephans]a., [Steffels]-: „*Stephans-Aepfel* mit *Stephans-Groschen* werden [am Stephanitag, 26. Dezember] geopfert“ HÖFLER Volksmed. 83.

[Straße(n)]a. auf einem → [Straßen]baum wachsender Apfel: °*Schträßnöpfö* „an den Bezirksstraßen, wegen unterschiedlicher Ertragsmenge baumweise vor Ort versteigert“ Wimm PAN; „Die Äpfel der *Straßenbäume* heißen *Straßepfi*“ BAUER gut bayer. 134.

Schwäb.Wb. V,1829.

[Wetter]a. wie → [Gall]a.1: *Wetterapfel* Gallapfel am Eichenlaub Aicha PA.

†[Wind]a. Kürbisgewächs (*Citrullus Colocynthis*): *Der Windapfel* „Coloquinthe als Abführungsmittel“ SCHMELLER II,950.

SCHMELLER II,950.— WBÖ I,283; Schwäb.Wb. VI,342I.— DWB XIV,2,1,268.

[Winter]a. wie → [Lager]a., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*iaz geh in Keja und suach d'Win-*